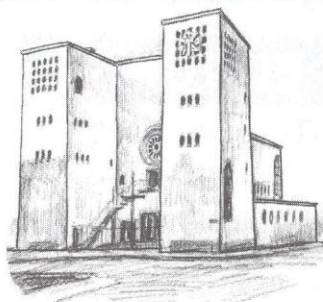


Beilage zur Chronik 1997

NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 2 / 1997

Sommer

FEIERN WIR GEMEINSAM ...



... Fronleichnam, das Fest des Leibes und Blutes Christi, am 29. Mai um 9 Uhr im Fortunapark. Gerade in Wien hat dieses Fest eine lange und große Tradition, die wir mit unserer Festprozession und Feier aufrecht erhalten wollen.

EDITORIAL

„Trag was bei!“ -
oder „Tritt aus“?

Die Entwicklung ist bekannt und unerfreulich - die Zahl der Katholiken geht österreichweit zurück, auch unsere Pfarre bleibt davon nicht verschont. Von 27.000 Einwohnern in unserem Pfarrgebiet, davon ein Viertel Andersgläubige, bekennen sich gerade noch knappe 10.000 zum katholischen Glauben.

Hier ist nun nicht der Platz, Gründe dieser (zumindest) zahlenmäßigen Krisensituation zu erforschen. Nur der, möglicherweise meistgenannte, Grund für die „Kirchenflucht“ soll in dieser Ausgabe der Neuen Wege beleuchtet werden, der Kirchenbeitrag.

Warum soll gerade ein dermaßen „weltlicher“ Aspekt wie der finanzielle derjenige sein, der eine „geistliche“ Institution wie die römisch-katholische Kirche maßgeblich schwächt? Der Verdacht liegt nahe, daß die „Kirchensteuer“ als Sündenbock für den grassierenden Unmut unter

Österreichs (Taufschein) Katholiken nicht taugt.

Dennoch: Was so oft als entscheidend für einen Schritt herhalten muß, der in unserer Gesellschaft (noch) immer nicht leicht vertretbar ist, das muß hinterfragt werden. Gibt es Alternativen zu dieser Form der Finanzierung, wird das „Richtige“ damit finanziert, werden finanzielle Probleme säumiger Zahler korrekt im Sinne eines christlichen Verhaltens berücksichtigt, usw. Und wenn wir überzeugt sind, daß die Antworten auf alle diese Fragen zur Rechtfertigung des derzeitigen Zustandes führen, warum werden diese Antworten dann in der Öffentlichkeit ganz offensichtlich nur mangelhaft akzeptiert?

Wir versuchen in diesem Pfarrblatt darzustellen wie das Geld eingesetzt wird, welchen Nutzen wir alle davon haben und wie man sich bei Problemen mit der Kirchenbeitragsstelle verhalten sollte.

In diesem Sinne: Durchlesen und weitersagen!

Mag. Michael Adler

GELD -
Segen oder
Schaden für
die Kirche?

Nach der Palmsonnagsprozession am Graben wurde offiziell das Riesentor eröffnet. Fast ein Jahr arbeitete ein Expertenteam an der Restaurierung des Riesentores. Sechs bis acht junge Fachleute werkten im Dauereinsatz mit modernsten Maschinen wie Laser und Ultraschall, um die „Vordertür“ des Steffls von allerlei Verschmutzungen zu säubern.

Verzögert wurden die Arbeiten, die mehr als 6 Millionen Schilling gekostet haben, durch sensationelle Entdeckungen am Riesentor. So wurde an der Spitze ein Grabstein entdeckt, der als einziger richtiger eingestrichen worden ist. Getauft wurde die Figur - analog zum Fenstergucker - auf den Namen „Fensterguckerin“. Ohne Geld könnte unser Wiener Wahrzeichen nun nicht in neuem Glanz

erstrahlen. Auch unsere Pfarre feierte am 22. Februar die Einweihung unseres Pfarrzentrums. Ohne finanzielle Hilfe wäre auch dies nicht möglich gewesen.

Kann die Kirche ohne finanzielle Mittel existieren? Ein bekannter 63-jähriger Wiener Pfarrer will in Pension gehen. Er sagt: „Ich habe nicht mehr so viel persönliche Kraft, um mich

Deshalb bitte ich um die Taufe meines Kindes.“ Eine Mutter bedauert, daß ihr Sohn aus der Kirche ausgetreten ist, weil er unerwartet einen Erlagschein bekommen hat, mit der Aufforderung - „Bitte zahlen“.

Mißverständnisse dieser Art gibt es immer wieder.



Im August 1996 erhielt ihr Sohn von Herrn Erzbischof Dr. Christoph Schönborn einen lieben Brief, mit einer kleinen Erklärung, was es heißt, katholisch zu sein. Als Beilage bekam er das Info-„Scheckheft“ der Erzdiözese Wien. Im November 1996, als ihr Kind die Volljährigkeit erreicht hatte, kam ein neuerliches Schreiben des Erzbischofs, das die Bilanz 1995, also

einen Rechenschaftsbericht, enthielt. Beides noch ohne Vorschreibung. Erst im Jahr danach kam die entsprechende Vorschreibung mit der Bitte um Zahlung des Beitrages für die Kirche, in der er Mitglied war und für deren Erhaltung auch zu sorgen hatte. Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Leser und Leserinnen!

Mit Ihrem Beitrag erhalten Sie nicht nur alle unsere Wiener Wahrzeichen, Sie tragen auch dazu bei, daß mein Gehalt und das meiner Mitarbeiter - Priester und Laien - bezahlt werden kann. Zu Ostern habe ich aus meiner Privatbibliothek einige Bücher an die Schwestern der Mutter

Ihr Beitrag
für Vieles

Theresa, die sich um obdachlose und arbeitslose Wiener und Wienerinnen annehmen, geschickt. Dieses Geschenk beinhaltet auch Ihren „Schilling“. Danke dafür!

Ihr Pfarrer

P. Edward Daniel SAC

Im GESPRÄCH



mit Herrn **Johannes GLÄSER**, dem Leiter der kath. Kirchenbeitragsstelle Favoriten:

Sie sind mit Ihren Mitarbeitern hier am Viktor-Adler-Markt auch für unsere Pfarre zuständig. Kommen viele Beitragspflichtige persönlich zu Ihnen?

Zu meinen Mitarbeitern und mir kommen in einem Jahr mehr als 12.000 Katholiken in unser Büro. Darüber hinaus nehmen wir in diesem Zeitraum ca. 15.000 Telefonate entgegen und beantworten mehr als 4.500 Briefe.

Wann ist es günstig, in die Beitragsstelle zu kommen, muß man sich anmelden und ist jeweils ein bestimmter Bearbeiter zuständig?

Man kann jeweils zu den Öffnungszeiten kommen und außerhalb nach Vereinbarung. Für die normalen Öffnungszeiten ist keine Anmeldung erforderlich und kein bestimmter Bearbeiter zuständig.

Kann man auch oder sogar besser Fragen schriftlich oder telefonisch klären?

Die beste Form der Erledigung ist ein persönliches Gespräch. In vielen Fällen ist aber auch schriftlich oder telefonisch eine Klärung möglich.

Werden Ihnen auch religiöse Fragen gestellt?

Die Beitragsstelle wird häufig auch mit religiösen

Fragen konfrontiert. Soweit als möglich beantworten wir diese oder geben Hinweise auf zuständige Stellen.

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit, die gewiß nicht leicht ist?

Ich wünsche mir für meine Mitarbeiter und mich, daß möglichst alle Besucher mit dem Gefühl des entgegengebrachten Verständnisses und Zufrieden von uns weggehen.

Kath. Kirchenbeitragsstelle Favoriten

1100 Wien, Viktor-Adler-Platz 9

Tel.: 602 37 21

Öffnungszeiten:

Mo. u. Di. 8-15 Uhr

Mi. 8-17,30 Uhr

Do. u. Fr. 8-13 Uhr

Das Gespräch führte

Dr. Franz Köck

Trag' was bei
KIRCHEN BEITRAG

Fakten zum Kirchenbeitrag

Wer ist beitragspflichtig?

Jeder Katholik, unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit, ab dem Kalenderjahr nach seiner Volljährigkeit.

Wie hoch ist der Beitrag?

Er beträgt 1,1% des steuerpflichtigen Jahreseinkommens, abzüglich 560,- Schilling.

Was dient als Berechnungsgrundlage?

Der vorgelegte Einkommensteuerbescheid bzw. die Arbeitnehmerveranlagung des Vorjahres oder sonstige Einkommensbelege.

Ist man verpflichtet, Einkommensunterlagen vorzulegen?

Niemand ist verpflichtet, über seine Einkünfte Auskunft zu geben. Werden aber keine Unterlagen vorgelegt, so wird die Höhe mit größtmöglicher Sorgfalt geschätzt.

Welche Nachteile gibt es

Katholische Kirchenbeitragsstelle

Sie erreichen uns:

Montag und Dienstag von	8.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch von	8.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von	8.00 - 13.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir nach Terminvereinbarung zur Verfügung - Kartreitag und Hl. Abend geschlossen

bei einer Schätzung?

Die Schätzung kann zu hoch oder zu niedrig ausfallen. Außerdem kann der Beitrag dann selbst bei Vorliegen von Ermäßigungsgründen nicht herabgesetzt werden, ausgenommen Kinder-, Ehegatten-, (Alleinvertreter) und Altersermäßigung, die auch bei Schätzung berücksichtigt werden.

Wodurch kann der Beitrag bei Vorlage von Einkommensunterlagen herabgesetzt werden?

z.B. bei Nachweis von

Steuerfreibeträgen für Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer kirchlicher Ermäßigungen, die auf besondere finanzielle Belastungen Bedacht nehmen. Fragen Sie bitte in der Beitragsstelle.

Welche Bezüge sind kirchenbeitragsfrei?

z.B. Karenzurlaub-, Arbeitslosen-, Pflegegeld sowie Pensionen mit Ausgleichszulage, Notstandshilfe, Lehrlingsentschädigungen, und bestimmte steuerlich begünstigte

Einkommen wie 13. und 14. Bezug, Abfertigungen, Schmutz-, Erschwernis-, Gefahrezulagen.

Werden Ehegatten zusammen veranlagt?

Nein, deren Beiträge werden gesondert berechnet und lediglich in einer Summe in der Mitteilung ausgewiesen.

Kann der Beitrag steuerlich abgesetzt werden?

Ja, beim Finanzamt bis zu einer Höhe von 1.000,- Schilling jährlich. Beitragspflichtige Ehegatten können dies jeweils gesondert durchführen.

Wie erfährt man die Höhe des Beitrags?

Durch Zuschriften der Beitragsstelle einmal im Quartal.

Was geschieht, wenn man den Kirchenbeitrag nicht bezahlt?

Es erfolgen wiederholte Mahnungen und - wenn ohne Ergebnis - eine Klage, soweit nicht eine Klärung bei der Beitragstelle (z.B. Ratenvereinbarung) herbeigeführt wird. Nur in wenigen Fällen war bisher aus Gründen der Beitragsgerechtigkeit eine Pfändung notwendig.

Wieviel erhalten die Pfarren vom Kirchenbeitrag?

In unserer Diözese wurden bisher den Pfarren für die "Grundkosten" der Seelsorge im Durchschnitt 60-65 % der Mittel zur Verfügung gestellt und zwar für Gehälter von Priestern und Laienangestellten, ordentliche und außerordentliche

Zuschüsse und 6 % für sonstigen laufenden Aufwand.

Reichen den Pfarren diese Mittel für ihre Aufwendungen?

Nein, ohne die vielen zusätzlichen Spenden und ehrenamtlichen freiwilligen Helfer wäre das Leistungsniveau nicht möglich.

Gibt es ein besseres als das geltende System der Kirchenfinanzierung?

Verbesserungen werden laufend überlegt. Derzeit ist aber für Österreich keine bessere Regelung abschbar.

Wo erhält man Auskunft?

Vor allem in der Beitragstelle, wo auch die Ermäßigung etc. durchgeführt werden können. In der Pfarre selbst stehe ich Ihnen gegen telefonische Terminvereinbarung der Pfarrkanzlei oder beim monatlichen Pfarrkaffee für Fragen aber auch Anregungen zur Verfügung.

Dr. Franz Köck

SCHLÜSSELZENTRALE

DKFM. VEITH + CO.
602 62 93
602 15 47

1100 WIEN, QUELLENSTR. 126 • ECKE NEILREICHG.



Gedanken zur Firmvorbereitung

Meine Erfahrungen als Firmhelfer, die sich zur Zeit auf ein Firmwochenende und eine Handvoll Gruppenstunden beschränken (immerhin!), sind zum Großteil äußerst positiv.

Dies ist sicherlich auf das ausgezeichnete Klima innerhalb des Firmhelferteams selbst und auf die Unterstützung, die die Pfarre dem "Projekt Firmung" zukommen läßt (Fortbildungskurse für die Gruppenleiter, Ideen, Organisation, etc) zurückzuführen.

Die konkrete Arbeit mit einer Gruppe von bis zu 15 unausgelasteten 14- und 15jährigen ist naturgemäß ziemlich aufreibend, besonders ohne diesbezügliche Erfahrungen (Merke: 3 jüngere Geschwister sind noch lange keine Firmgruppe). Einen großen Vorteil sehe ich darin, daß

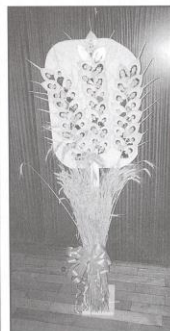
ich die Firmstunden bei uns ohne inhaltliche Vorgaben seitens der Kirche völlig individuell auf die Gruppe abstimmen und sie so für die Firmlinge und für mich interessant gestalten kann. Desillusion allerdings, wenn meine Ideen nicht so ankommen, wie ich mir das vorgestellt habe.

Alles in allem ist die Firmvorbereitung für mich wertvolle Jugendarbeit, deren Ziel es nicht zuletzt ist, den Kontakt der Leute untereinander und vielleicht zur Pfarre auch nach der Firmung noch zu ermöglichen.

Florian Schmidt

Erstkommunion

"Das Weizenkorn", unter diesem Motto haben



heuer 44 Kinder die Erstkommunion am 6. 4. 1997 gefeiert.

Es war für Kinder, Eltern, Verwandte, Tischmütter und P. Stephan ein schönes Fest.

DIE QUALITÄT. PRIVATE VORSORGE.
**Vorsorgen.
Tun Sie's.**



DIE ERSTE
ÖSTERREICHISCHE
SPAR-CASSE - BANK AG.
Notieren Sie uns Ihren Namen

PGR-Wahlergebnis

Liebe Pfarrfamilie!

Bei allen, die am 16. März 1997 unseren neuen Pfarrgemeinderat gewählt haben, möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Von den 415 Erwachsenen- und 96 Kinderstimmen waren 414 Erwachsenen- und alle Kinderstimmen gültig. Die Kandidaten zum Pfarrgemeinderat nach der erhaltenen Stimmenanzahl:

Gewählte Pfarrgemeinderatsmitglieder:

Petsch Christine	317,5
Mayer Mag. Ingrid	305,0
Steeg Martina	300,0
Marwal Gottfried	295,5
Leidinger Paul	285,5
Fritsch Magdalena	270,0
Panzenböck Josef	269,0
Mayer Barbara	263,5
Klein Johann	261,5
Stelzer Ditha	261,0
Buchberger Dr. Ernst	247,0
Panzenböck Gabriel	238,0
Schinner Bernhard	236,5
Scherling Klaus	230,5
Fritsch Prof. Peter	206,5

Ersatzmitglieder:

Dietl Leopold	194,0
Mallieckel Abraham	182,5
Prusa Sidonie	134,5

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat ein gutes und harmonisches Miteinander zum Wohl der ganzen Pfarrgemeinde.

Elisabeth Krebs
im Namen des Wahlvorstandes

DANKE

allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die am 16. März bei der PGR-Wahl ihre Stimme abgegeben haben.

DANKE

dem Wahlvorstand und allen, die mitgeholfen haben, daß die Wahl in unserer Pfarre stattfinden konnte.



DANKE

allen (Ehe)PartnerInnen der Kandidaten für die Bereitschaft und das Entgegenkommen die pfarrliche Arbeit mitzutragen.

DANKE

auch jenen, die Ihre bisherige Tätigkeit im PGR beendet haben. Manche von ihnen waren mehrere Perioden im PGR tätig und haben ein Stück Pfarrgeschichte mitgestaltet.

Der neue PFARRGEMEINDERAT

Am 8. April fand die konstituierende Sitzung des PGR statt. Wir wollen Ihnen nachstehend die gewählten Funktionäre und Ausschüsse sowie deren Leiter vorstellen:

Als stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Mag. Ingrid Mayer einstimmig wiedergewählt.

Ebenso einstimmig wurde Frau Ditha Stelzer als Schriftführerin des PGR und des Vorstandes in Ihrem Amt bestätigt.

Weiters wurden folgende Ausschüsse eingerichtet:

Öffentlichkeitsarbeit und Organisation:
Christine Petsch

Bildung, Verkündigung und Ökologie:
Mag. Ingrid Mayer

Caritas:
Leopold Dietl, der vom Pfarrer als aktives Mitglied des PGR bestellt wurde

Liturgie und Ökumene:
Klaus Scherling

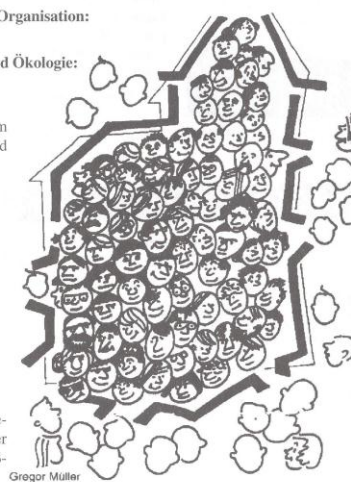
Kinderpastoral:
Martina Steeg

Ehe und Familie:
Paul Leidinger

Finanzen und Bauwesen:
Gottfried Marwal

Jugend:
Bernhard Schinner

Der Vorstand des PGR besteht aus den Priestern unserer Pfarre und allen Ausschußleitern.



Gregor Müller

TAUFE



Martin LE, Anna Verena RAKOWITZ, Markus HAGMANN, Christoph Roman MAYER, Andrea ZALUSKY, Philipp Alexander MODLIBA, Jessica GOSCH, Daniel BAUER, Patricia Angelika URBANEK, Patrick Richard URBANEK

EHE



Helena HALINA-WENZKA
- Anton WENZKA

TOD



Maria BERTHOLD, Staphanie MAKOVSKY, Antonia WOLF, Anton WETZEL, Margarete LAMINGER, Magdalena STOTZ, Antonia HOPP, Thomas CZASCZEK, Elisabeth SCHWARZ, Elisabeth CIHELNA, Leopoldine WOLFBEISSER, Alfred LACHNIT, Berta KAUFMANN, Franz ZLESACK, Alois KALINA

Gott schenke Ihnen
die ewige Ruhe !

In eigener Sache ...

Mit dieser Ausgabe der **NEUEN WEGE** verabschieden wir uns vom bisherigen Verantwortlichen für die äußere Gestaltung unserer Pfarrzeitung, **Mag. Günter Peklo**.

Seine Stelle nimmt **Ing. Wolfgang Sokol** ein, den wir herzlich in unserem Redaktionsteam begrüßen.

Wir bedanken uns sehr bei Günter für die geleistete Arbeit, umso mehr, als er mit großem Einsatz und Engagement eine Funktion ausfüllte, die er nicht anstrebte, im Interesse des Gelingens unseres Pfarrblatts aber gerne übernahm.

Die Redaktion

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Päpste "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Telefon 604 12 03
Fax 604 12 03 18

Chefredakteur:
Mag. Michael Adler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
P. Edward Daniel, Gerhard Haller, Dr. Franz Köck, Elisabeth Krebs, Gottfried Marwal, Florian Schmidt, Ing. Wolfgang Sokol, Christine Steeg, P. Eugen Stephan.

Satz und Layout:
Mag. Günter Peklo

Druck:
Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Internet

Home-Page der Pfarre:
<http://members.ping.at/kdf-wien/>

Reaktionen auf **NEUE WEGE** via E-Mail an:
sokol@mail.boku.ac.at

"Kipferl" im Internet:
<http://unet.univie.ac.at/~a9547924/kipferl/kipferl.html>



Urlaubszeit...Pfarrkanzlei...Urlaubszeit...

Schon jetzt wollen wir Sie darauf aufmerksam machen, daß die Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in den Sommermonaten wie folgt sein werden:

30.6. bis 11.7.1997: wie bisher, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 und Mittwoch zusätzl. 14 bis 18 Uhr

14.7. bis 8.8.1997: wegen Urlaub geschlossen

11.8. bis 29.8.1997: die Kanzlei ist jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Montag, Mittwoch und Freitag geschlossen

In dringen Fällen wenden Sie sich bitte an einen Priester.

Schönen, erlebnisreichen Urlaub und erholsame Stunden zum „mit der Seele baumeln“ wünschen Ihnen die Redaktion, die Priester und der Pfarrgemeinderat.

jugendmessen

25. mai
22. juni

jeweils 19.30 uhr



Wußten Sie schon, ...

... daß unsere heurige Herbstreise vom 26.9. bis 3.10.1997 stattfindet ?

Sie führt uns diesmal nach **Hamburg**.

Anmeldungen ab sofort in der Pfarrkanzlei.

GIULIO COMPOSTELLA

SOLINGER STAHLWAREN • SCHLEIFEREI-WERKSTATT
GLAS • PORZELLAN • GESCHENKARTIKEL

Die Nummer 1 in Favoriten für
Hochzeitslisten!

FAVORITENSTRASSE 100
1100 WIEN

KEINE FILIALEN
TELEFON 604 21 72



15. KIRTAG der Friedenskirche

Sonntag, 22. Juni 1997

9,30 Festgottesdienst, anschließend
feiern wir im Pfarrgarten - bis 22,00



Fr. 16. - Mo. 19. Mai

Jugendpfingstlager in Zwettl

Dienstag

27. Mai

19,30 Bezirkssingen der christlichen

Kirchenchöre Favoritens

in der Pfarre St. Anton

Sonntag

25. Mai

9,30

Firmung, gespendet von Abt Hradil vom Stift Heiligenkreuz

Donnerstag 29. Mai

Fronleichnam, Gottesdienst um 8^h entfällt.

8,30 Wortgottesdienst in der Kirche, dann gehen wir zum Fortunapark, wo um 9^h der Gottesdienst beginnt.

Mittwoch

4. Juni

18,30

Pfarrgemeinderat, beginnend mit der Abendmesse

Dienstag

17. Juni

Ökumenischer Bibelkreis Favoriten, Pfarre St. Paul, in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost

Donnerstag

26. Juni

19,30

Festkonzert des Singkreises Candate Domino im Pfarrsaal

Sonntag

29. Juni bis

Samstag

12. Juli

Sommerlager der Jungschar in Reinischkogel

Freitag

15. August

Maria Himmelfahrt; an diesem Tag werden Heilkräuter gesegnet.

Da diese Seite nur Platz für eine begrenzte Terminauswahl bietet, ersuchen wir Sie, auch die Termine im Blattinneren, auf den Wochenplänen und im Schaukasten zu beachten !



an Sonn- u. Feiertagen:

8.00, 9.30, 11.00 und
18.30 Uhr

an Werktagen:

7.00, 8.00 und
18.30 Uhr

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an **Pfarre "Königin des Friedens"**, 1100 Wien, Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien

P.b.b.